

einblicke



ausblicke

überblicke



Die ÖVP-Feld am See informiert ...

Fremdenverkehr

Feld am See stemmt sich gegen die Krise

Mit einem **Minus** von **7,8 %** im Juli ist Kärnten leider das Schlusslicht bei den Übernachtungszahlen. Von Mai bis Juli musste man ein Minus von 7 % hinnehmen und von Jänner bis Juli gibt es einen Abgang von 5,3 % das entspricht einem Ausgabenrückgang der Touristen von 38 Millionen Euro.

Feld am See trotz kräftig diesen besorgniserregenden Zahlen.

Vergleich Juli 2009 - 21.839 Nächtigungen mit Juli 2008 - 22.465 Nächtigungen ergibt ein **Minus** von nur **2,79%**.

Vergleich Jänner-Juli 2009 - 71.360 Nächtigungen mit Jänner - Juli 2008 - 72.695 Nächtigungen ergibt ein **Minus** von nur **1,84%**.

Der Fremdenverkehr in Feld am See leistet sehr gute Arbeit und wird trotz Wirtschaftskrise auch heuer mit großer Wahrscheinlichkeit über 110.000 Nächtigungen erreichen.



Neue Gesichter im Gemeindeamt

Frau Mag. FH Irene Asplin hat die Nachfolge von Herrn Dietmar Oberlerchner angetreten und wir wünschen ihr für die umfassende Aufgabe der Amtsleitung alles Gute. Durch ihren Wechsel musste das Fremdenverkehrsamt neu besetzt werden. Es ist zu begrüßen, dass nach einigen Diskussionen der Bedeutung des Fremdenverkehrs Rechnung getragen wurde und der Posten wieder mit einer Vollzeit-Touristikerin besetzt werden konnte. Diese Aufgabe hat nun **Frau Mag. Eva Hoffmann** übernommen. Sie stammt aus Wolfsberg und hat an der Universität Klagenfurt das Diplomstudium Publizistik & Kommunikationswissenschaften sowie Angewandte Kulturwissenschaften absolviert und bringt auch vielseitige touristische Erfahrungen mit. Wir wünschen ihr viel Erfolg und hoffen, dass ihr Wunsch, Bürgerin von Feld am See zu werden, bald durch eine geeignete Wohnung in Erfüllung geht. Auch für die Bauangelegenheiten gab es eine Neubestellung. **Frau Irmgard Moser** übernahm als Halbtagsstelle das Bauamt. Sie bringt eine langjährige Erfahrung aus dem sozialen Wohnbau bei der ESG in Klagenfurt mit und ist wohnhaft in Afritz am See. Wir wünschen ihr für die nicht immer leichte Aufgabe viel Erfolg und Verständnis für die Anliegen der Bürger.

Nahversorger SPARMAKT Feld am See

Der im Vorjahr beschlossene Unterstützungsvertrag unseres Nahversorgers durch die Gemeinde läuft aus. Das Lebensmittelgeschäft ist eine notwendige Infrastruktur unseres Dorfes und deckt das Grundbedürfnis der Nahversorgung ab. **Die Erhaltung eines Geschäftes im Ortszentrum muss ein klares Ziel der Gemeinde sein** und sie muss früh genug alle Fördermöglichkeiten ausschöpfen. Von Seiten des Betreibers kann durch Engagement der geschäftliche Erfolg verbessert werden. **Lassen wir nicht nach, in den Bemühungen unser Geschäft zu erhalten.**

ÖVP-Martinz gibt in der Regierung den Takt an

Landesrat Josef Martinz hat sich zum Motor der Regierungs-Koalition entwickelt: Der ÖVP-Chef arbeitet bereits an über 30 Maßnahmen für Kärnten. „Wo möglich sparen, wo nötig investieren“, lautet seine Devise für das Land.

Dr. Josef Martinz, Kärntens neuer Wirtschafts-Landesrat, steht in Zeiten der Wirtschaftskrise vor großen Herausforderungen. Er muss den Sparstift ansetzen, um den stürmischen Zeiten standzuhalten, zugleich aber trotzdem nachhaltig unser Land durch die Krise führen. Nach der ersten Halbjahres-Bilanz der neuen schwarz-orangen Regierungs-Koalition lässt sich sagen, dass Martinz das Ruder straff in der Hand hält.

Investieren und reformieren

Nach Jahren der BZÖ-SPÖ Misswirtschaft in Kärnten ist es mit dem neuen VP-Koalitionspartner in der Regierung endlich gelungen, den Reformstau aufzulösen. LR Josef Martinz ist mit den Schlüsselressorts Wirtschaft, Gemeinden, Tourismus, Landwirtschaft und EU der Macher in der Regierung und setzt mit seinem jung-

dynamischen Expertenteam überfällige Reformen und Investitionen um. „Mit Maßnahmen wie der dringend notwendigen Verwaltungsreform, punktgenauen Wirtschafts- und Arbeitsplatzstützungen oder wichtigen Tourismus-Initiativen bringen wir Kärnten zurück auf einen dauerhaft erfolgreichen Weg“, erklärt Martinz.

ÖVP in der Regierung

Auf die Frage nach der Zusammenarbeit mit dem orangenen Koalitionspartner sagt Martinz: „Unser Regierungspartner hat endlich erkannt, dass diese Aufgaben für Kärnten jetzt angepackt werden müssen. Bis zu einem gewissen Grad müssen wir dem BZÖ-Quartett aber immer wieder auf die Finger schauen, damit sie die beschlossenen Maßnahmen in ihren Zuständigkeitsbereichen auch wirklich umsetzen.“



LR Josef Martinz: „Im direkten Gespräch mit den Kärntnerinnen und Kärntnern erfährt man wo sie der Schuh drückt!“



Wirtschafts-Landesrat Dr. Josef Martinz: „Wo möglich sparen, wo nötig investieren. Oberste Priorität hat dabei die Stärkung von Kärntner Betrieben und damit die Sicherung von Arbeitsplätzen im Land.“

Betriebe stärken - Arbeitsplätze sichern!

Auf Initiative des Wirtschafts-Landesrates wurde ein Sofort-Maßnahmen Paket geschnürt, um Kärntens Kleinbetriebe zu unterstützen.

Dazu gehört z.B. die Kleinstbetriebe-Förderung, der Gewerbeinvestitionskredit oder die Exportinitiative gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Kärnten.



„Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass die Finanzierung von Betrieben gewährleistet ist.“

Wer heute investiert, hat morgen den notwendigen Vorsprung. Die Wirtschaftsmaßnahmen von Landesrat Dr. Josef Martinz setzen den Hebel genau an der richtigen Stelle an. Diese Investitionen stärken die Kärntner Betriebe und sichern Kärntner Arbeitsplätze.“

Klaus Kronlechner, Firma Tertsche, Klagenfurt



„Auch vor den Gemeindefinanzierungsproblemen hat die Wirtschaftskrise nicht Halt gemacht. Gerade jetzt sind nachhaltige Investitionen, die sich auf Arbeitsplätze, Lehrstellen und Wertschöpfung positiv auswirken, gefragt. Im neuen Gemeinde-Referenten Josef Martinz haben wir einen fairen und aktiven Partner: Für essentielle, vorgezogene Projekte übernimmt das Gemeindefinanzierungsreferat die Finanzierungskosten.“

Josef Müller, Bürgermeister Griffen

Stabil und verlässlich für die Menschen und ihr Land

Beispiele aus den 38 ÖVP-Maßnahmen in der Regierung.

Starke Betriebe – starkes Kärnten

- **Export-Offensive:** Sechs von zehn Euro werden in Kärnten im Export verdient. Gerade jetzt brauchen exportierende Unternehmen intensive Unterstützung, um diese Wertschöpfung für das Land zu erhalten
- **Konjunkturbonus:** 8%ige Aufstockung der KWF-Förderungen für Klein- und Mittelbetriebe
- **Das Konjunkturpaket II löst ein Investitionsvolumen von 50 Mio. € aus. Durch das Vorziehen kommunaler Hochbauten werden regionale Betriebe gestärkt und Arbeitsplätze gesichert**

Auf der Höhe der Zeit

- **WLAN-Aktion für Kärntner Tourismus:** Breit-

bandanschlüsse für wettbewerbsfähige, heimische Tourismusbetriebe

Bildung ist Zukunft

- **Schulbaufonds 2009:** 17 Millionen Euro für die Sanierung von 35 Kärntner Schulen
- **Lehrplätze schaffen:** Mehr Geld für Ausbildungsplätze in den Gemeinden

Vorausschauend und zielgerichtet

- **Leitbildprozess 2015:** Experten erarbeiten Zukunftskonzept für ein erfolgreiches Kärnten

Bürokratie raus – Effizienz rein

- **Pensions-, Verwaltungs- und Besoldungsreform** werden auf Initiative der ÖVP umgesetzt



Familien fördern

- **Schulstartgeld 2009:** Abfederung der Mehrbelastung von Familien bei Schulbeginn
- **Gratis-Kindergarten 2009/2010:** Ein familienpolitischer Meilenstein, der Kärntens Familien massiv entlastet

Starke Bauern braucht das Land

- **Gebündelte Auszahlung Milchhygienebeitrag:** Kostenentlastung für Kärntens 3150 Milchproduzenten

WiR sucht starke Teams und Ideen in den Regionen.

Durch die Initiative WiR – Wirtschaft in der Region, stärkt der Wirtschaftsverband die regionale Wirtschaft und zeigt die Unverzichtbarkeit und die hohe Qualität der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) für die Regionen auf.

- WiR prämiert die besten Initiativen, Projekte und Ideen für Kooperationen
- WiR sucht innovative Modelle und Projekte zur Stärkung der regionalen Wirtschaft
- Durch WiR wird die kommunale Zusammenarbeit gefördert und durch diese Kooperation gewinnen Wirtschaftsstandorte an Attraktivität

Die Bewertung erfolgt in 2 Kategorien:

- KATEGORIE A / Lokale und regionale Projekte
- KATEGORIE B / Ideenpool für noch nicht realisierte Initiativen

Nähere Informationen finden sie auf unserer Homepage www.wirtschaftinderregion.at

Wirtschaft in der Region
WiR
Eine Initiative des Österreichischen Wirtschaftsbundes

W
WIRTSCHAFTSBUND
KÄRNTEN



Unsere Meinung:

Handy-Sendemast

Die Mobilkom Austria erneuert ihre Sendemasten für den Handy-Mobilfunk. Unser derzeitiger Sendemast ist am Kulturhaus angebracht und die dazugehörige Sendeanlage ist hinter dem Kulturhaus fixiert. **Bei der Wahl eines neuen Standortes soll man mit viel Sensibilität vorgehen.** Die Gemeinde ist vertraglich gebunden und daher verpflichtet einen für die Mobilkom geeigneten Standort zu nennen. Da die Auswirkungen der Strahlung dieser Sender auf den menschlichen Organismus medizinisch nicht unumstritten sind (Beispiel - Spittal an der Drau weigert sich, Sendemasten im

Stadtzentrum aufzustellen) soll man, unserer Meinung nach, einen Standort außerhalb des dichten Wohngebietes vorschlagen und anstreben.

Verkehrsberuhigung Millstätter Bundesstr.

Wir freuen uns, dass Bürgermeister Dr. Erhard Veiter, im Gegensatz zu seinem Vorgänger, eine **verkehrsberuhigende Lösung der Hauptdurchzugsstraße durch unseren Ort** befürwortet und plant. Die Verkehrsbelastung nimmt für die Anrainer permanent zu und durch geschickte Planung und Gestaltungsmaßnahmen **kann die Durchfahrtsgeschwindigkeit sicher erheblich gesenkt werden.** Die ÖVP Feld am See hat

schon im Rahmen der Neugestaltung des Gehweges und der Straßenbeleuchtung solche Planungen gefordert.

Mirnockstraße / Birkenweg

Nach **mehrfachen Hinweisen von unserer Fraktion werden nun die Baufehler** in der Mirnockstraße und am Birkenweg **von der Firma Swietelsky behoben.** Die Wasserableitung bei stärkeren Regenfällen entspricht nicht der Planung und es kam zu Schäden und Beschwerden bei den Anrainern. Es ist höchste Zeit, dass diese Fehlleistung behoben wird.

1. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2009

Der 1. Nachtragsvoranschlag weist im ordentlichen Haushalt für das Jahr 2009 einen **Abgang von EUR 144.000** aus. Dabei ist anzumerken, dass alleine die Kürzung der Ertragsanteile EUR 39.700 ausmachen. Die finanzielle Ertragslage der Gemeinde hat sich heuer deutlich verschlechtert durch den Rückgang der Ertragsanteile und steigenden Umlagenbelastungen. Durch den Rückgang der Erträge wird es schwieriger alle Vorhaben für die nahe Zukunft umzusetzen und es gilt noch sorgfältiger zu planen und die notwendigen Projekte auszuwählen.

Nicht berücksichtigt aber vorhersehbar waren allerdings die höheren Kosten in der Verwaltung durch das Ausscheiden des Amtsleiters und der damit fälligen Abfertigung.

GEGENÜBERSTELLUNG DER GESAMTSUMMEN

		Voranschlag bisher	Nachtrag		Voranschlag neu (Gesamtsummen)
			mehr um	weniger um	
o.H.	Einnahmen	1.945.600,00	0,00	-41.100,00	1.904.500,00
	Ausgaben	1.945.600,00	102.900,00	0,00	2.048.500,00
	Überschuß	0,00	0,00	0,00	0,00
	Abgang	0,00	102.900,00	41.100,00	144.000,00
a.o.H.	Einnahmen	425.300,00	748.500,00	0,00	1.173.800,00
	Ausgaben	425.300,00	748.500,00	0,00	1.173.800,00
	Überschuß	0,00	0,00	0,00	0,00
	Abgang	0,00	0,00	0,00	0,00

